

ich mit dessen eigenen Worten hier wieder erzähle:

„Ein Knabe von 5 Jahren, bekam auf der linken Fußsohle einen Schmerz, der ihn am Gehen hinderte, und den man da von herleitete, daß er auf eine Nadel getreten sey, um so mehr, da ein Flek, wie ein halber Zoll groß, mit Blut unterlaufen war. Es wurden ihm daher äußere Umschläge v. ordnet, die der Wundarzt kalt zu machen für gut fand. Zu gleicher Zeit hatte er fast über den ganzen Körper Flecken, wie Stöbisse groß, die aber von ganz dunkler Farbe, wie Petechien von der schlimmsten Art waren. Dabey bestand er sich inzwischen ganz munter, außer daß er etwas gedunsen und bleich aussah, und voll und heiser auf der Brust war, welches ich zum Theil den kalten Umschlägen zuschrieb, zum Theil daher erklärte, daß er Blut ausgeworfen haben sollte. Da der Knabe von Natur vollsäftig war, so hielt ich die Krankheit für nichts weiter, als für einen aus Erkältung entstandenen Brustkatharr. Von den Flecken konnte ich unmöglich glauben, daß sie mit diesen Brustaffekt in Zusammenhang stehen sollten, da fast gar kein

Sieber da war, welches eine so große Auflösung der Säfte hätte zuwege bringen können. Ich gab daher die Aqu. bened. Rul. in kleine Dosen, um den Schleim aufzulösen und weg zu schaffen. Er erbrach sich einigemal, und die Brust wurde erleichtert und freyer. Inzwischen verlor er immer mehr von seinen Kräften, konnte nicht auf den Füßen stehen, und der Puls wurde nach einigen Tagen fieberhaft. Seine Lippen hatten schon immer eine sehr blasse Farbe gehabt, aber nunmehr fingen sie an, besonders die Oberlippe, sehr zu schwellen, und eine schwarzbraune Farbe anzunehmen. Nun fieng ich an zu argwöhnen, daß ich zwar auf den dringendsten Fall des kleinen Kranken, nicht aber auf den wesentlichsten Umstand der Krankheit gearbeitet hatte. Und jetzt erfuhr ich, daß das Kind eine Menge von den rothen Beeren des Larusbaums gegessen hätte.

Auch besann man sich jetzt, daß die ausgebrochene Flüssigkeit, die man für Blut angesehen hatte, von einer hochrothen Orangenfarbe gewesen war, und wohl also kein Blut, sondern vielmehr der Schleim der Larusbeeren gewesen seyn könnte, und
das